

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Letzteres Gut, vom Abte Franz Wendschuch, Ritter von Zdier, dem Stifte bei seiner Profess geschenkt, wurde, als zu weit entlegen, vom Abte Hermann Kurtz verkauft, und dafür von demselben Abte das nähere Klein-Umlowitz im Jahre 1778 käuflich erworben. Die letzte Besitzerin desselben war eine Gräfin von Thürheim.

III.

Und jetzt, nachdem wir schon so manches im Stifte kennen gelernt, statten wir dem Abte Quirin einen Besuch ab. Wir haben uns diesen Gang (allerdings gegen die Regeln des Anstandes) zuletzt gelassen, damit unsere Aufmerksamkeit durch nichts anderes mehr von der hohen Persönlichkeit abgelenkt werde, die wir noch vor uns haben. Treten wir also ein in die Prälatur, in die Wohnung des Abtes Quirin Mickl. Ein grosser, ungewöhnlich ernster Herr empfängt uns. Sein sprechendes tiefblaues Auge ruht schmeichelhaft neugierig auf uns. Die Linien seines geistreichen, ein wenig brünetten Angesichtes sind tief gefurcht und zeigen von geistiger Anstrengung und leiblicher Kränklichkeit. Er sieht etwas älter aus, als er wirklich ist; eben steht er in seinem 52. Lebensjahre. Nachdem er mit uns einige freundliche Worte gewechselt und erkannt hat, dass wir ihn eigentlich nur als eine Notabilität besucht und sonst kein weiteres Anliegen haben, so kann man es ihm ansehen, dass er keine grosse Lust hat, sich mit uns über Tagesneuigkeiten zu unterhalten, und seine kostbare Zeit auf etwas Besseres zu verwenden wisse. Empfehlen wir uns daher, überlassen wir den Gelehrten seinen Studien, und sehen wir uns in seiner Biographie um. Doch dieses reiche Leben schildern zu wollen, wäre der Gegenstand eines weitläufigen Werkes, und ich masse mir gar nicht